DER GILLBACH vorwärts

ROMMERSKIRCHEN SPD

WWW.SPD-ROMMERSKIRCHEN.DE | WWW.GILLBACH-VORWAERTS.DE | WWW.MERTENS-ROMMERSKIRCHEN.DE

INHALT DIESER AUSGABE:

Seite 1
- Rommerskirchen wächst
- Weihnachtsgruß der SPD

Seite 2
- Rettungswache
- SPD BürgermeisterInnen
- Impressum

Seite 3
- Neues Wohnquartier „Bahnhofsviertel“
- Kinderfeuerwehr

Seite 4
- Verschlüsse für den guten Zweck
- Neue Kreisstraße zwischen Ramrath und Hoeningen

» ROMMERSKIRCHEN WÄCHST! «

Die SPD schafft Mehrwert für die Bürger und Betriebe in Rommerskirchen. Eine Wirtschaftspolitik zum Wohle der Menschen.

Eröffnung des DM-Marktes in Rommerskirchen mit Dr. Martin Mertens (r.)

Wer mit offenen Augen durch Rommerskirchen geht, sieht an vielen Stellen neue Geschäfte und Unternehmen aus dem Boden schießen. Die Gemeinde profitiert auf vielfältige Weise von einer leistungsfähigen Wirtschaft, weshalb Bürgermeister **Dr. Martin Mertens** die Wirtschaftsförderung zur Chefsache gemacht hat. Für jedermann ersichtlich wird die Angebotspalette breiter und das Stadtbild bunter: So können die Rommerskirchenerinnen und Rommerskirchener fast alle Artikel des täglichen Bedarfs und auch viele Dienstleistungen direkt vor Ort bekommen. Auch im Bereich der Gastronomie zeichnen sich bereits positive Entwicklungen in Rommerskirchen ab.

Die Bürgerinnen und Bürger profitieren auch indirekt: Die Gewerbesteuer, die die ortsansässigen Unternehmen entrichten, fließt – abzüglich der Gewerbesteuerumlage – direkt in die kommunale Kasse. Damit ist die Gewerbesteuer eine der wichtigsten Einnahmequellen. Die steigenden Einnahmen schafften Handlungsspielraum für die Gemeinde: So kann in wichtige Dinge wie Infrastruktur, Bildung- und Betreuungsangebote investiert werden. Davon profitieren alle Bürgerinnen und Bürger.

Außerdem sind seit Sommer 2014 durch die neu angesiedelten Unternehmen rund 500 Arbeitsplätze entstanden. Nicht ohne Grund darf sich Rommerskirchen der niedrigsten Arbeitslosenzahlen im ganzen Agentur-Bezirk rühmen. So erhalten viele Menschen die Möglichkeit, ihre Tätigkeit wohnortnah nachzugehen. Die niedrige Arbeitslosenquote bedeutet auch eine Entlastung für die kommunalen Kassen: Sinkende Ausgaben im sozialen Bereich eröffnen Möglichkeiten für Investitionen.

Der wirtschaftliche Erfolg unserer Gemeinde kommt allen auf vielfältige Weise zugute. Doch Wachstum um des Wachstums willen kann nicht das Ziel sein. Deshalb gilt im Rathaus stets die Maßgabe, soziale und ökologische Aspekte im Fokus zu behalten.

Rommerskirchen entwickelt sich mit großen Schritten. Dieser Weg wird weiterverfolgt: Wachstum mit Verantwortung für Menschen und ihr Umfeld.

» WEIHNACHTSGRUSS DER SPD «

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer schönen Heimatgemeinde Rommerskirchen,

im Namen der SPD Rommerskirchen wünsche ich Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie eine frohes, erfolgreiches, vor allem aber ein gesundes neues Jahr 2018.

Ihr SPD Ortsvereinsvorsitzender
Johannes Strauch

DER GILLBACH vorwärts

» RETTUNGSWACHE: ES GEHT VORAN! «

Auf der Baustelle: Martin Mertens (m.)

Der Bau der neue Rettungswache geht mit großen Schritten voran: seit zwei Wochen treffen nach und nach die Stahlbetonfertigbauteile ein und werden montiert. Bürgermeister Dr. Martin Mertens machte sich vor Ort ein Bild vom Fortschritt der Baumaßnahmen.

„Die Rettungswache beginnt Gestalt anzunehmen. Wir liegen voll im Zeitplan – bis Jahresende soll das Gebäude stehen, sodass im Januar mit dem Innenausbau begonnen werden kann“, so Martin Mertens.

IMPRESSUM GILLBACH VORWÄRTS

V.i.S.d.P.:
Johannes Strauch
Vorsitzender des
SPD Ortsvereins Rommerskirchen
Im Sandpütz 5
41569 Rommerskirchen

Redaktion:
Johannes Strauch, Heinz Peter Gless, Ellen Klingbeil und Harry Marquardt

Satz: Martin Wosnitza
Im Web: www.martin-wosnitza.de

Auflage: 5.000 Exemplare (26. Ausgabe)
Erstausgabe: 2010

Kontakt zur Redaktion:
Mailkontakt: redaktion@gillbach-vorwaerts.de
Im Web (Archiv): www.gillbach-vorwaerts.de

Die SPD Rommerskirchen im Web:
SPD im Web: www.spd-rommerskirchen.de
Facebook: www.fb.spd-rommerskirchen.de

» 30 JAHRE STELLVERTRETENDE SPD BÜRGERMEISTERINNEN IN ROMMERSKIRCHEN «

(v.l.n.r.) Maria Peiffer, Ellen Klingbeil und Erika Lemke

Als erste sozialdemokratische Bürgermeisterin in der Gemeinde Rommerskirchen bekleidete die Vanikumerin, **Erika Lemke**, von 1983 bis 1999 das Ehrenamt einer stellvertretenden Bürgermeisterin. Noch heute erzählt man sich, egal wie die Bürgermeister oder Gemeindedirektoren auch hießen, ob Heinz Faller, Peter Emunds oder Josef Wolter; die Stellvertreterin war stets Erika Lemke und sie tat dies in vorzüglicher Weise, nämlich aufrecht und überaus kompetent.

Von 2004 bis 2015 hatte die aus Widdeshoven stammende **Maria Peiffer** das Vertrauen des Rates bekommen, die ehrenvolle Aufgabe als zweite sozialdemokratische stellvertretende Bürgermeisterin unseren ersten beiden SPD Bürgermeistern der Gemeinde Rommerskirchen, **Albert Glöckner** und **Dr. Martin Mertens**, zur Seite zu stehen. Dies erwies sich als weise Entscheidung des Rates, denn Maria Peiffer erfüllte ihr Amt mit Hingabe und großem Engagement. Für die Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger war sie stets ansprechbar; für den jeweiligen Bürgermeister immer eine würdige Vertreterin.

Seit dem 29. Oktober 2015 ist nun **Ellen Klingbeil** erste stellvertretende Bürgermeisterin. Mit überwältigender Mehrheit wählte der Rat der Gemeinde Rommerskirchen die Sinstedenerin zur Vertreterin unseres Bürgermeisters Dr. Martin Mertens. Für Ellen Klingbeil sind ihre beiden Vorgängerinnen große Vorbilder. „Beide haben sich mit viel Herzblut für die Gemeinde, aber auch für die SPD in Rommerskirchen eingesetzt“, betont Ellen Klingbeil.

„Ebenso wie Erika Lemke und Maria Peiffer setzt sich auch Ellen Klingbeil für unser Gemeinwesen mit großer Tatkraft ein. Eine außergewöhnliche Persönlichkeit, die unseren Bürgermeister Dr. Martin Mertens in allen Bereichen würdig vertritt“, bestätigt auch SPD Parteichef Johannes Strauch.

ROMMERSKIRCHEN SPD

SPD ROMMERSKIRCHEN
WIR BEWEGEN ROMMERSKIRCHEN!

JOHANNES STRAUCH
SPD-ORTSVEREINSVORSITZENDER
FON: *02182 / 871917*

HEINZ PETER GLESS
SPD-FRAKTIONSVORSITZENDER
FON: *02183 / 81889*

DER GILLBACH vorwärts

»NEUES WOHNQUARTIER "BAHNHOFSVIERTEL"«

Dieses Tor weicht dem Zugang ins neue Wohnquartier am Eckumer Bahnhof!

Unsere Gemeinde wächst weiter und das ist gut so! Im Baugebiet „Steinbrink“ wachsen aktuell die Gebäude nahezu arbeitstäglich wie Pilze aus dem Boden. Im Baugebiet an der verlängerten Gillbachstraße in Richtung Grundschule wird dies auch in Bälde so sein.

In der Ratssitzung am 18. Oktober 2017 wurde nunmehr mit dem Beschluss für die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden ein weiterer Meilenstein für das neue Baugebiet „Bahnhofsviertel“ in Eckum erreicht. In unmittelbarer Nähe zum Bahnhof und mit Zuwegung vom Steinbrink aus (u.a. Gelände der ehemaligen Spedition Scheuren), soll hier neuer Wohnraum in Form von Reihen- und Doppelhäusern, aber auch Mehrfamilienhäuser mit Eigentumswohnungen entstehen. Für Fußgänger und insbesondere Fahrradfahrer besteht dann die Möglichkeit von der Kastanienallee über Steinbrink unmittelbar den Bahnhof zu erreichen, ohne die Bahnstraße benutzen zu müssen.

Neben dem runderneuertem Bahnhofsvorplatz und den in Planung befindlichem neuen Mobilitätszentrum ebenda, wird die jetzt im Rat vorgestellte Planung den Ortsteil Eckum nochmals weiter aufwerten. Über den Fortschritt werden wir berichten und selbstverständlich bleiben wir auch bei der notwendigen Ortsumgehung der B 477n weiter am Ball! **Heinz Peter Gless**

» GUTE KONTAKTE: INNENMINISTERIUM FÖRDERT DIE KINDERFEUERWEHR IN ROMMERSKIRCHEN «

Bernd Klaedtke

Bereits im Juni diesen Jahres konnte durch den Fraktionsgeschäftsführer der SPD Rommerskirchen **Bernd Klaedtke** (selbst aktiver Berufsfeuerwehrmann in Köln) die Information einer speziellen Fördermöglichkeit für Kinderfeuerwehren in Nordrhein-Westfalen an die Gemeindeverwaltung übermittelt werden. Der Erfolg ist nun in Form eines Förderbescheides vom Ministerium in Rommerskirchen eingetroffen. **Aber was ist geschehen?**

In Rommerskirchen beginnen viele Feuerwehrangehörige ihre „Karriere“ bereits in der Jugendfeuerwehr. Aktuell verfügt die Feuerwehr Rommerskirchen über 54 Jugendfeuerwehrangehörige, welches nicht zuletzt auf die aktive Nachwuchsförderung der Feuerwehr zurück zu führen ist.

Aber inzwischen setzt die Nachwuchsförderung bereits früher ein – bei der Kinderfeuerwehr. Mittlerweile sind bereits zwölf Kinder in dieser Art der Nachwuchsförderung in Rommerskirchen angemeldet.

Um deren Arbeit zu verbessern und die Attraktivität zu steigern, hat die Gemeinde Rommerskirchen auf Anraten der SPD Fraktion beim Innenministerium des Landes NRW einen Antrag auf Bezuschussung eines Mannschaftstransportfahrzeuges speziell für die Kinderfeuerwehr gestellt.

Ende Oktober erreichte die Gemeinde die freudige Nachricht, dass dem Antrag stattgegeben wurde. Das Land fördert das neue Fahrzeug mit rund 80 Prozent. Dies bedeutet einen Finanzbetrag von mehr als 45.000 €. Rommerskirchen ist eine von bisher 24 Kommunen, welche diese Förderung vom Land NRW erhalten hat.

Die SPD Fraktion Rommerskirchen und ihr Bürgermeister **Dr. Martin Mertens** freuen sich über die Förderung natürlich riesig. Gemeinsam hofft die SPD Fraktion mit ihrem Bürgermeister, dass von dieser Förderung ein weiterer Schub in der wichtigen Nachwuchsförderung der Feuerwehr erfolgt.

Gute Kontakte der SPD Rommerskirchen, schnelles Handeln der Gemeindeverwaltung und gemeinsames Engagement haben die Gemeinde landesweit wieder einen großen Schritt nach vorne gebracht.

Foto: Verband der Feuerwehren in NRW

DER GILLBACH vorwärts

» VERSCHLÜSSE FÜR DEN GUTEN ZWECK «

Harry Marquardt (l.) und Martin Mertens

"Was in Grevenbroich und Dormagen möglich ist, müsste auch in Rommerskirchen gehen." Das dachte sich SPD-Ratsherr **Harry Marquardt** und machte das Spendenprojekt "Deckel drauf" auch in Rommerskirchen populär. Die Kinderlähmung ist eine hochansteckende Krankheit, an der vor allem Kleinkinder, aber auch Erwachsene erkranken.

Der Verein "Deckel drauf" und der *Rotary Club* haben ein Projekt ins Leben gerufen, welches mit dem Recyclingerlös von 500 Kunststoff-Schraubverschlüssen (z.B. von Wasser-, Cola-, Limo-Flaschen usw.) eine Polio-Impfung ermöglicht. Auch ohne Verschlüsse bekommt der Kunde, wie üblich, sein Pfand zurück. Mehrere Kommunen beteiligen sich bereits erfolgreich an dieser Aktion. Die Begeisterung für diese Aktion veranlasste den Bürgermeister **Dr. Martin Mertens** die Patenschaft zu übernehmen. Harry Marquardt hat in Kitas, Schulen, im Rathaus und auch in einigen Geschäften im Gemeindegebiet Behälter aufgestellt, in denen die Bürgerinnen und Bürger ihre gesammelten Verschlüsse einwerfen können. Nun hofft er, dass fleißig gesammelt wird, damit in den Entwicklungsländern, wie laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) z.B. in Pakistan, Afghanistan und Nigeria, möglichst viele Impfungen gegen Kinderlähmung durchgeführt werden können.

» NEUE KREISSTRASSE ZWISCHEN RAMRATH UND HOENINGEN «

Der Regenwasserablauf kurz vor der Ortseinfahrt Hoeningen funktioniert nicht

„Was lange währt, wird endlich gut“, so der Parteivorsitzende der SPD Rommerskirchen, **Johannes Strauch** zur Erneuerung und Fertigstellung der K27 zwischen Ramrath und Hoeningen. Bereits im Jahr 2012 kritisierte Johannes Strauch den katastrophalen Zustand der Kreisstraße K27 als „schlechteste Straße“ im Rhein-Kreis Neuss. Erst nachdem er, gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung Rommerskirchen, eindringlich beim Tiefbauamt des Rhein-Kreises Neuss auf den maroden Zustand der Kreisstraße hingewiesen hatte, erfolgten seitens des Kreises Messungen, um das Absacken der Straße zu erfassen.

Drei Jahre später kündigt das Kreistiefbauamt dann an, die Fahrbahndecke zu reparieren, ohne sich jedoch terminlich festzulegen.

Im Juni 2016 kam dann die überraschende Ankündigung des Kreises, die K27 im darauffolgenden Jahr nun doch grundlegend zu erneuern.

Im Juli und August des Jahres 2017 erfolgte dann die aufwendige Erneuerung der Straße, mit gleichzeitiger Erneuerung des parallel zur Fahrbahn verlaufenden Fahrradweges.

„Die Straße ist gut geworden“, so Johannes Strauch. „Es ist nur schade, dass der Rhein-Kreis Neuss mit seinem Landrat Petrauschke an der Spitze, ähnlich wie beim Bau der Rettungswache und der Beampelung an der B59 hinter Sinsteden, sich immer erst ziehen lässt, wie nasses Holz“, kritisiert Johannes Strauch die langen Umsetzungszeiten der Kreisverwaltung.

Darüber hinaus hat auch die Gemeinde ihren Beitrag zur Verbesserung der Straße geleistet, indem sie die Straßenbeleuchtung komplett auf energie- und lichteffiziente LED-Beleuchtung umgestellt hat.

„Somit wird auch eine alte Forderung der Sozialdemokraten umgesetzt, nämlich im Zuge von Straßenbaumaßnahmen gleichzeitig auch die Straßenbeleuchtung im gesamten Gemeindegebiet auf energiesparende sowie umweltfreundliche Beleuchtung umzustellen“, freut sich Strauch.

Ein kleiner Wermutstropfen bleibt allerdings: Der Regenwasserablauf bzw. die Versickerung des Regenwassers kurz vor der Ortseinfahrt Hoeningen funktioniert nicht, sodass Teile der Straße und des Fahrradweges bei Starkregen überflutet sind. Hier hat der Kreis Abhilfe zugesagt.

„Ich hoffe nur, dass die Maßnahmen, die zur besseren Versickerung beitragen sollen, nicht ebenso auf die lange Bank geschoben werden, wie die Erneuerung der K27“, schließt Johannes Strauch mit einem Lächeln seine Ausführungen ab.